

1966

Endspurt Mannheim in neuer Rekordzeit 100-km-Meister

RRC-Team siegt auf der Strecke Augsburg—Schongau in 2:12:06 Stunden vor dem Favoriten RC Herpersdorf

(st). Beinahe ideale Verhältnisse herrschten am Sonntag früh bei den deutschen Meisterschaften im Vierer-Mannschaftsfahren der Radamateure über 100 km. Die traditionsreiche Strecke Augsburg—Schongau, wo schon sieben deutsche Titelkämpfe ausgetragen wurden, ermöglichte auch diesmal einen neuen deutschen Rekord, den der RRC Endspurt Mannheim wieder in seinen Besitz brachte und die bisherige Bestleistung des RC Herpersdorf von 2:13:07,6 auf 2:12:06 Stunden verbesserte. Die größere Ausgeglichenheit bei den Mannheimern gab dabei den Ausschlag. „Es war ein Sieg des Kampfgeistes“, sagte der Vizepräsident des Bundes Deutscher Radfahrer, Hans Bände, bei der Siegerehrung. Dabei waren die Mannheimer schon auf der Hinfahrt schneller und legten eine Zeit vor, die nur schwer zu übertreffen war. Die Herpersdorfer waren zwar auf dem Rückweg schneller, doch reichte es nicht mehr zum Sieg.

Von den 17 gemeldeten Mannschaften waren nur Sturmvolgel München und Arminius Berlin nicht am Start erschienen. Anstelle der zweiten Mannschaft von RV Stuttgart erhielt Endspurt Herford Startgenehmigung. Ganz stark fuhr das Quartett von Schwarz-Weiß Hannover, das als erste Mannschaft der Aktiven auf den Kurs ging, der noch ziemlich im Nebel lag, sonst aber keinen Wunsch offenließ. Auch die Umleitung in Landsberg machte den Mannschaften keine Schwierigkeiten. Als vierte gingen die Männer des RRC Endspurt Mann-

heim, Tschan, Ruster, Oleknawicius, Jourdan, an den Ablauf. Ihnen war es gerade recht, daß die Herpersdorfer vor dem Rennen zu hohen Favoriten erhoben wurden. Die Badenser hatten nach Landsberg bereits die Drei-Minuten-Vorgabe ihres Vorgängers BRC Zugvogel Berlin aufgeholt, während Herpersdorf Sturmvolgel Wiesbaden erst am Wendepunkt einholte. Auf dem Rückweg reichte es dann den Fahrern aus dem Fränkischen, Unterkirchner, Buchholz, Goletz, Held, trotz schneller Fahrt nicht mehr, den Rückstand wettzumachen. Hier machte sich vor allem bemerkbar, daß der junge Held noch nicht ganz mithalten konnte. Das war vielleicht das entscheidende Manko. Schwarz-Weiß Hannover mit Kortlang, Wunner, Ernsthäuser, Herms überraschte mit einer guten Leistung und holte sich den dritten Platz und damit den Ehrenpreis unserer Zeitung. Diese Platzierung kam erst auf dem Rückweg zustande, auf den ersten 50 km waren Stuttgarter Sportclub mit Weltmeister Link, Staufert, Klein und Wondratsch mit 1:08:54 Std. sowie RV Stuttgart (Schmidt, Müller, Pötzschke, Czarnowski) mit 1:09:32 noch schneller.

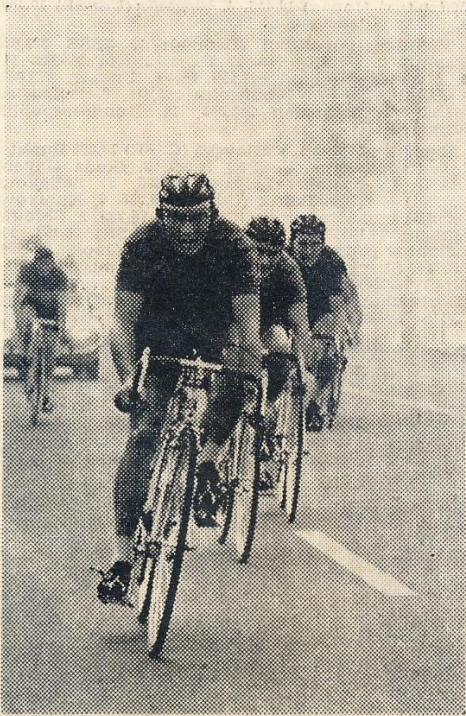
Bemerkenswert war die Tatsache, daß die Differenz zwischen dem Sieger und dem 15. und Letzten nur wenig über sechs Minuten betrug. Diese Zeit reichte vor einigen Jahren noch für erste Plätze, ja sogar zur Meisterschaft aus. Unter diesem Gesichtspunkt gewinnt der 13. Platz des RV Phönix Augsburg (Costian, Hörmann, Stöffel, Schwarzenbrunner) an Bedeutung, wobei besonders die Rückfahrt sehr schnell gestaltet wurde. Die Zeit lag mit 1:07:16 Std. dabei besser als die von Mannheim erreichte Zeit. Der Schnitt von 45 km/st verrät nicht, daß die Augsburger stellenweise ein 55er-Tempo fuhren. In fast allen Mannschaften waren Fahrer der Nationalmannschaft, die natürlich Schwerarbeit leisten und immer wieder durch Führungsarbeit ein Absinken der

Schnelligkeit verhindern mußten. So kam es auch, daß neben den drei Erstplatzierten nur Polizei SV Köln und Endspurt Herford mit vier Mann ans Ziel kamen. Unter den abgefallenen auch der Ex-Augsburger Eugen Wondratsch, der eigentlich Ersatzmann war, denn der Neuzugang Fritz (Singen) ist für Mannschaftsrennen noch nicht startberechtigt.

Aber auch bei der Jugend wurde über 50 km gefahren wie die Feuerwehr. Dabei mußten die Buben noch eine Stunde früher aufstehen, denn ihr Wettbewerb wurde schon um sechs Uhr gestartet. Mit dem Radrennclub 1955 Neckarau hat dabei ein weiterer badischer Verein einen Meistertitel errungen. Auch bei der Jugend wurden Herpersdorf Zweiter und Sturmvolgel München Dritter. Die Phönix-Jugend (Schreiber, Saur, Kugler, Kaffka) erreichte den zwölften Platz mit einer beachtlichen Zeit. Bei der Siegerehrung konnte der Schirmherr der Meisterschaften, Oberbürgermeister Wolfgang Pepper, den neuen Meistern das Meistertrikot überstreifen.

Der ausrichtende Verein, RV Phönix Augsburg, hat mit der mustergültigen Organisation, die einen großen Stab von Helfern erforderte, wieder einmal Maßarbeit geleistet. Ihm ist es auch zu danken, daß es zu keinen schwereren Unfällen kam. Nur bei der Jugend gerieten zwei Mann von Grün-Weiß Hannover auf der Rückfahrt, wenige hundert Meter vor dem Ziel, auf ein vorausfahrendes Auto, konnten aber nach Untersuchung im Krankenhaus wieder entlassen werden. Auch die Durchschleusung der Fahrer durch eine Umleitung in Landsberg klappte ausgezeichnet, wofür die guten Zeiten aller Mannschaften zeugen.

Ergebnisse: 1. RRC Endspurt Mannheim (Tschan-Ruster-Oleknawicius-Jourdan) 2:12:06,0 (Zwischenzeit: 1:07:25); 2. RC Herpersdorf (Unterkircher-Goletz-Buchholz-Held) 2:12:23,0 (1:08:30); 3. Schwarz-Weiß Hannover (Kortlang-Wunner-Ernsthäuser-Herms) 2:14:00,6 (1:09:34,0); 4. Stuttgarter SC 1900 (Link-Staufert-Klein, ausgeschieden Wondratsch) 2:14:34,1 (1:08:54); 5. Polizei-SV Köln (Schmitz-Kohlhaas-Derlick-Kernchen) 2:15:15,0 (1:09:40); 6. RV Stuttgart I 2:15:43,3 (1:09:32); 7. RMC Sturm Dortmund-Hombroich 2:16:12,7 (1:10:25); 8. RSV 46 Rosenheim 2:16:58,7 (1:10:13); 9. RSV Sturmvolgel Wies-



Der RRC Endspurt Mannheim in neuer deutscher Rekordzeit im Ziel: von links Ruster, Jourdan, Oleknawicius. Bilder (2): Birkmeier



Neuer deutscher Meister im 100-km-Mannschaftsfahren der Rad-Amateure wurde am Sonntag auf der Strecke Augsburg—Schongau der RRC Endspurt Mannheim. Unser Bild zeigt das siegreiche Team, von links: Jourdan, Tschan, Trainer Karl Ziegler, Oleknawicius, Ruster.

baden 2:17:34,5 (1:11:30); 10. RSC Adler Köln 2:17:49,7 (1:09:47); 11. RSC Endspurt Herford 2:18:09,9 (1:13:20); 12. Kreuzberger RVg 2:18:12,9 (1:10:44); 13. RV Phönix Augsburg (Costian - ausgeschieden Hörmann - Stöffel - Schwarzenbrunner) 2:18:13,0 (1:10:57); 14. RSV Grün-Weiß Hannover 2:18:14,1 (1:11:19); 15. BRC Zugvogel Berlin 2:18:16,7 (1:11:50).

Jugend: 1. Radrennclub 1955 Neckarau I (Lutz-Faßbender-Jourdan-Altenau) 1:05:26,5; 2. RC Herpersdorf (Lang-Duschl-Münch-Drescher) 1:06:44,0; 3. RV Sturmvolgel München (Göttler-Haberstroh-Maurer-Ried) 1:07:06,8; 4. Radrennclub Curve Dortmund-Brakel 1:07:33,0; 5. BRC Zugvogel Berlin 1:07:58,8; 6. Radrennclub 1902 München 1:08:15,0; 7. Stuttgarter Sportclub 1:08:27,0; 8. RSV 46 Rosenheim 1:08:36,4; 9. RSC Neustadt/Weinstraße 1:09:08,2; 10. RRC 08 Dortmund 1:09:08,4 ...; 12. RV Phönix Augsburg (Schreiber-Saur-Kugler-Kaffka) 1:09:19,9; 13. RV Union Wangen (Oberle-Hormann-Schmid-ausgeschieden Mast) 1:09:33,0.